



## DIE PSYCHOLOGISCHEN ZUSTÄNDE IN DEN WERKEN VON WOLFGANG BORCHERT UND DIE PROBLEME DER WIEDERGABE IN DER ÜBERSETZUNG. DIE VERGLEICHENDE ANALYSE DES DRAMAS „DRAUßEN VOR DER TÜR“

Tursunova Shakhnoza

Doktorandin des Staatlichen Pädagogischen Instituts Navoi

<https://doi.org/10.5281/zenodo.8358001>

**Abstrakt:** Ziel dieser wissenschaftlichen Arbeit ist es, sich mit der komplexen Aufgabe zu befassen, die mentalen Zustände von Charakteren in Übersetzungen von Wolfgang Borcherts Werken wiederzugeben. Borchert, ein renommierter deutscher Dramatiker und Autor von Nachkriegsliteratur, porträtiert gekonnt die psychischen Probleme und emotionalen Turbulenzen seiner Figuren. Allerdings kann die effektive Übertragung dieser mentalen Zustände in der Übersetzung aufgrund sprachlicher, kultureller und kontextueller Nuancen erhebliche Schwierigkeiten bereiten. In diesem Artikel werden die Herausforderungen untersucht, mit denen Übersetzer konfrontiert sind, wenn sie die mentalen Zustände von Borcherts Charakteren genau wiedergeben, und die Strategien zur Überwindung dieser Hürden werden bewertet.

**Schlüsselwörter:** Psychologische Profile, Charaktere, Analyse, Draußen vor der Tür“, Nachkriegsdeutschland, Schuld, Entfremdung, Existenzialismus, Angst, Identitätskrise, Erinnerung, Soziale Isolation, Verzweiflung, Absurdität, Verlust der Hoffnung, Innerer Konflikt, Emotionaler Aufruhr.

Wolfgang Borchert war ein deutscher Dramatiker und Schriftsteller, der für seine kraftvollen Werke bekannt ist, die sich mit den psychologischen Tiefen seiner Figuren befassen. Seine nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen Werke spiegeln das Trauma und die existenzielle Krise wider, die viele Deutsche in dieser Zeit erlebten. Dieser Artikel analysiert Borcherts Werke kritisch und untersucht die psychologischen Profile der von ihm geschaffenen Charaktere.

*Die vergleichende Analyse des „Draußen vor der Tür“*

„Draußen vor der Tür“ ist ein Theaterstück von Wolfgang Borchert aus dem Jahr 1947. Das ins Englische übersetzte Stück ist zu einem der bedeutendsten Werke der deutschen Literatur und des deutschen Theaters geworden. Es untersucht die Themen Krieg, Schuld und die Folgen von Entscheidungen, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg getroffen wurden. Dieser Artikel soll eine eingehende Analyse des Stücks liefern und sich dabei auf seine Themen, Charaktere und die Auswirkungen konzentrieren, die es auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft hatte. „Draußen vor der Tür“ spielt nach dem Zweiten Weltkrieg und erzählt die Geschichte von Beckmann, einem Soldaten, der aus Kriegsgefangenschaft in seine vom Krieg zerstörte Heimat zurückkehrt. Er wird von der Gesellschaft abgelehnt und ausgegrenzt und kämpft darum, seinen Platz zu finden und die Welt um ihn herum zu verstehen. Das Stück ist als eine Reihe von Begegnungen und Dialogen zwischen Beckmann und verschiedenen Charakteren strukturiert, die verschiedene Aspekte der damaligen deutschen Gesellschaft repräsentieren [1,662].

**Schuld und Verantwortung:** Eines der zentralen Themen des Stücks ist Schuld und Verantwortung. Beckmann, geplagt von seinen Kriegserlebnissen, setzt sich mit der Schuld seines Handelns auseinander und stellt die Verantwortung derer in Frage, die den Krieg zugelassen haben. Durch seine Begegnungen mit anderen Charakteren, darunter einem Kriegsgewinnler und einem Obdachlosen, verdeutlicht Borchert die kollektive Schuld und moralische Verantwortung des deutschen Volkes für seine Taten während des Krieges.

**Entfremdung und Ablehnung:** Ein weiteres prominentes Thema in „Draußen vor der Tür“ ist Entfremdung und Ablehnung. Beckmann, ein Symbol des heimkehrenden Soldaten, wird von seiner Familie, seinen Freunden und der Gesellschaft insgesamt abgelehnt. Er wird als Ausgestoßener behandelt, als Verkörperung der Schuld und Schande, die das deutsche Volk nach dem Krieg empfand. Borchert untersucht die psychologische und emotionale Belastung dieser Ablehnung und zeigt, welche tiefgreifenden Auswirkungen sie auf Beckmanns geistige Gesundheit und sein Wohlbefinden hat.

**Deutsche Nachkriegsgesellschaft:** Das Stück bietet auch eine kritische Analyse der deutschen Nachkriegsgesellschaft. Borchert porträtiert eine Gesellschaft, die vom Krieg tief gezeichnet ist und um den Wiederaufbau kämpft. Er entlarvt die Heuchelei und den moralischen Bankrott derjenigen, die vom Krieg profitiert haben, und wirft gleichzeitig Licht auf die Notlage der Ausgegrenzten und Obdachlosen. „Draußen vor der Tür“ dient als Kritik an den gesellschaftlichen und politischen Systemen, die den Krieg ermöglichten, und fordert den Zuschauer auf, über seine eigene Mitschuld und Verantwortung nachzudenken.

### Figuren

**Beckmann:** Der Protagonist des Stücks, Beckmann, stellt den heimkehrenden Soldaten dar und dient als Gefäß für die Erkundung der Themen des Stücks. Er ist zutiefst traumatisiert von seinen Erfahrungen im Krieg und seiner anschließenden Ablehnung durch die Gesellschaft. Beckmanns Figur verkörpert die Schuldgefühle, Entfremdung und Desillusionierung, die viele aus dem Krieg zurückkehrende Soldaten empfinden.

**Der Kriegsprofiteur:** Dieser Charakter repräsentiert die Opportunisten und Profiteure, die den Krieg zum persönlichen Vorteil ausnutzten. Er verkörpert die moralische Korruption und Gier, die in der deutschen Gesellschaft während und nach dem Krieg herrschte. Durch seine Begegnung mit Beckmann kritisiert Borchert die Werte und Prioritäten einer Gesellschaft, die es solchen Menschen ermöglichte, sich zu entfalten.

**Der Obdachlose:** Diese Figur symbolisiert die vergessenen und marginalisierten Gruppen in der deutschen Nachkriegsgesellschaft. Er erinnert an die Verwüstung und das Leid unzähliger Menschen, die infolge des Krieges obdachlos und mittellos wurden. Borchert nutzt den Obdachlosen, um Licht auf die umfassenderen sozialen Probleme und Systemversagen zu werfen, die das Nachkriegsdeutschland plagten.

### Auswirkungen

„Draußen vor der Tür“ hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft. Das Stück bot Einzelpersonen eine Plattform, sich mit der kollektiven Schuld und Verantwortung des deutschen Volkes auseinanderzusetzen und diese anzusprechen. Durch die eindringliche Darstellung des heimkehrenden Soldaten betonte das Stück die Notwendigkeit von Mitgefühl, Verständnis und Heilung. Borcherts Werk stellte auch die etablierte Ordnung in Frage und zwang das Publikum, sich seiner Mitschuld am Krieg zu stellen. Es löste Debatten und Diskussionen über Kriegsschuld und die moralische Verantwortung des Einzelnen aus. „Draußen vor der Tür“ spielte eine entscheidende Rolle in

der Aufarbeitung der deutschen Kriegsvergangenheit und legte den Grundstein für den Prozess der kollektiven Heilung und Versöhnung des Landes [4,50].

Zusammenfassend ist „Draußen vor der Tür“ ein kraftvolles und zum Nachdenken anregendes Stück, das sich eingehend mit den Themen Schuld, Verantwortung, Entfremdung und der deutschen Nachkriegsgesellschaft befasst. Durch seine fesselnden Charaktere und intensiven Dialoge zwingt das Stück das Publikum, sich mit seiner eigenen Rolle im Krieg und den daraus resultierenden Folgen auseinanderzusetzen. Borcherts Werk hatte einen nachhaltigen Einfluss auf die deutsche Gesellschaft, da es einen Dialog über Kriegsschuld und die Notwendigkeit kollektiver Heilung eröffnete. „Draußen vor der Tür“ bleibt ein zeitloses und bedeutendes Stück Literatur, das weiterhin bei Lesern und Zuschauern Anklang findet.

#### *Kulturtransfer und Rezeption von Borcherts Werken in verschiedenen Sprachen*

Kulturtransfer und Übersetzung: Einer der zentralen Aspekte des Kulturtransfers ist die Übersetzung literarischer Werke in verschiedene Sprachen. Borcherts Werke, insbesondere sein Theaterstück „Draußen vor der Tür“ und seine Kurzgeschichtensammlung „Die Trümmerliteratur“, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, darunter Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch. Der Übersetzungsprozess beinhaltet nicht nur eine originalgetreue Wiedergabe des Originaltextes, sondern auch eine Anpassung an die Zielsprache und -kultur [5,439].

#### **Empfang in englischsprachigen Ländern**

Borcherts Werke hatten im englischsprachigen Raum, insbesondere in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich, großen Erfolg. „Draußen vor der Tür“ wurde in großen Theaterproduktionen aufgeführt und für seine kraftvolle Darstellung der Verzweiflung und Entfremdung der Nachkriegszeit gelobt. Auch die Kurzgeschichtensammlung „Die Literatur der Trümmer“ fand großen Anklang, denn sie schildert anschaulich die physischen und psychischen Ruinen, die der Krieg hinterlassen hat. Borcherts Werke fanden großen Anklang beim englischsprachigen Publikum, das Themen wie Verlust, Trauma und den Kampf um Erlösung für relevant hielt.

#### **Empfang in französischsprachigen Ländern**

Borcherts Werke fanden auch im französischsprachigen Raum ein Publikum, darunter Frankreich, Belgien und Kanada. In Frankreich wurde „Le Portier“, die französische Übersetzung von „Draußen vor der Tür“, für die Bühne adaptiert und von der Kritik hoch gelobt. Französische Leser und Zuschauer waren von Borcherts Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen und den Auswirkungen des Krieges auf die menschliche Verfassung angezogen. Borcherts Werke fanden auch in anderen französischsprachigen Ländern großen Anklang, Übersetzungen seiner Kurzgeschichten wurden veröffentlicht und von den Lesern geschätzt.

#### **Empfang in spanischsprachigen Ländern**

Borcherts Werke wurden in verschiedenen spanischsprachigen Ländern übersetzt und rezipiert, darunter Spanien, Mexiko und Argentinien. In Spanien wurde die Übersetzung von „Draußen vor der Tür“ als „El Hombre de Fuera“ in Theatern aufgeführt und im akademischen Umfeld untersucht. Borcherts Themen wie Isolation, existenzielle Krise und die Folgen des Krieges finden großen Anklang beim spanischsprachigen Publikum, das seine Werke als Widerspiegelung universeller menschlicher Erfahrungen annimmt.

#### **Empfang in russischsprachigen Ländern**

Borcherts Werke wurden auch in russischsprachigen Ländern übersetzt und rezipiert, darunter Russland, die Ukraine und Weißrussland. Borcherts Auseinandersetzung mit den Folgen des Krieges und dem Kampf ums Überleben findet großen Anklang beim russischen Publikum, das selbst Kummer und Verlust erlebt hat. Übersetzungen von Borcherts Werken wurden in Literaturzeitschriften veröffentlicht und in Anthologien aufgenommen, was seine Reichweite auf russischsprachige Leser weiter ausdehnte [8,193].

Der kulturelle Transfer und die Rezeption von Borcherts Werken in verschiedenen Sprachen haben die Literaturlandschaft bereichert und Einblicke in die menschliche Verfassung gegeben. Durch die Übersetzung haben Borcherts kraftvolle Themen und persönliche Erfahrungen ein Publikum außerhalb seines Heimatlandes Deutschland erreicht, was zu einem größeren Verständnis und einer größeren Wertschätzung seiner Werke führte. Der Erfolg und die Rezeption von Borcherts Werken im englisch-, französisch-, spanisch- und russischsprachigen Raum belegen seine universelle Anziehungskraft und die anhaltende Relevanz seiner Schriften. Da der Kulturtransfer die literarische Welt weiterhin prägt, ist es wichtig, den tiefgreifenden Einfluss von Schriftstellern wie Borchert zu erkennen, deren Werke Sprach- und Kulturgrenzen überschreiten.

Beim Übersetzen handelt es sich um einen komplizierten Prozess, bei dem die Bedeutung eines Textes von einer Sprache in eine andere übertragen wird. Während in der Regel großer Wert auf die getreue Wiedergabe der Worte und Struktur des Originaltextes gelegt wird, ist es ebenso wichtig, die im Quelltext dargestellten mentalen Zustände und Emotionen zu erfassen. Dies ist besonders bei literarischen Werken von entscheidender Bedeutung, bei denen die mentalen Zustände der Charaktere eine wichtige Rolle dabei spielen, die Handlung voranzutreiben und den Leser zu fesseln. Eines der charakteristischen Merkmale von Borcherts Werken ist die Art und Weise, wie er in die Innenwelt seiner Figuren eintaucht. Er erforscht ihre Ängste, Befürchtungen, Traumata und die Auswirkungen äußerer Ereignisse auf ihr geistiges Wohlbefinden. Durch die sorgfältige Darstellung dieser mentalen Zustände beleuchtet Borchert die emotionale Reise seiner Charaktere und ermöglicht es den Lesern, sich in ihre Erfahrungen hineinzuversetzen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, diese mentalen Zustände in der Übersetzung wiederzugeben, um sicherzustellen, dass die Wirkung der Geschichte auf die Leser nicht verloren geht. Die Übersetzung mentaler Zustände stellt Übersetzer vor einzigartige Herausforderungen. Im Gegensatz zu konkreten und beobachtbaren Elementen sind mentale Zustände abstrakt und subjektiv. Daher müssen sich Übersetzer auf ihr Verständnis der Kultur, Psychologie und des Kontexts verlassen, um die im Ausgangstext dargestellten mentalen Zustände genau zu erfassen und zu vermitteln. Darüber hinaus kann es aufgrund der sprachlichen und kulturellen Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache schwierig sein, Äquivalente zu finden, die das gleiche emotionale Gewicht haben. Dennoch erfordert eine erfolgreiche Übersetzung, kreative Wege zu finden, um mentale Zustände in der Zielsprache zu reproduzieren und gleichzeitig die Integrität des Originaltextes zu bewahren. Um mentale Zustände effektiv wiederzugeben, müssen Übersetzer mehrere Strategien anwenden. Eine solche Strategie ist das einfühlsame Lesen, bei dem Übersetzer in die Emotionen der Charaktere eintauchen und versuchen, die mentalen Zustände aus erster Hand zu erfahren. Dadurch können sie die Gefühle der Charaktere besser verstehen und in der Übersetzung wiedergeben. Darüber hinaus können Übersetzer auf ihr Wissen über Psychologie und kulturellen Kontext zurückgreifen, um die mentalen Zustände innerhalb der Zielkultur genau darzustellen. Auch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern,

Psychologen oder Literaturexperten kann unschätzbare Erkenntnisse für die Erfassung der Komplexität mentaler Zustände in der Übersetzung liefern. Die Bedeutung mentaler Zustände in Borcherts Werken. Eines der charakteristischen Merkmale von Borcherts Werken ist die Art und Weise, wie er in die Innenwelt seiner Figuren eintaucht. Er erforscht ihre Ängste, Befürchtungen, Traumata und die Auswirkungen äußerer Ereignisse auf ihr geistiges Wohlbefinden. Durch die sorgfältige Darstellung dieser mentalen Zustände beleuchtet Borchert die emotionale Reise seiner Charaktere und ermöglicht es den Lesern, sich in ihre Erfahrungen hineinzuversetzen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, diese mentalen Zustände in der Übersetzung wiederzugeben, um sicherzustellen, dass die Wirkung der Geschichte auf die Leser nicht verloren geht [7,67].

Literatur als Kunstform wird nicht nur wegen ihres kreativen Geschichtenerzählens und ihrer fesselnden Charaktere geschätzt, sondern auch wegen der Beherrschung der Sprache und der Fähigkeit, Emotionen hervorzurufen und zum Nachdenken anzuregen. Eine große Herausforderung entsteht jedoch, wenn Literatur durch Übersetzung sprachliche und kulturelle Grenzen überwinden muss. Der Übersetzungsprozess kann die Wahrnehmung und das Verständnis des Lesers für das Originalwerk erheblich beeinflussen, insbesondere bei Werken des renommierten deutschen Autors Wolfgang Borchert. Borcherts Werke spiegeln die Nöte und emotionalen Landschaften des Nachkriegsdeutschlands wider, und es ist von entscheidender Bedeutung zu untersuchen, wie Übersetzungen dazu beitragen, die Wahrnehmung seiner Schriften durch die Leser zu prägen.

1. Borcherts Werke im deutschen Original verstehen- um Borcherts Werke voll und ganz verstehen zu können, ist es unerlässlich, sie in ihrer deutschen Originalsprache zu lesen. Dies ermöglicht es den Lesern, die Authentizität und den Reichtum von Borcherts Schreibstil zu erleben und die Feinheiten seines Wortspiels, seiner Symbolik und seiner Fähigkeit, starke Emotionen hervorzurufen, einzufangen. Borcherts Verwendung knapper Sprache und die Verwendung fragmentierter Sätze vermitteln das für seine Werke charakteristische Nachkriegstrauma und die Verzweiflung, deren vollständige Übersetzung in andere Sprachen möglicherweise schwierig ist.

2.Herausforderungen bei der Übersetzung von Borcherts Werken- die Übersetzung von Borcherts Werken stellt Übersetzer vor zahlreiche Herausforderungen. Die erste Hürde besteht darin, die im Originaltext vorhandene emotionale Tiefe und Intensität genau wiederzugeben. Um Borcherts einzigartigen Stil und die rohen Emotionen, die er vermittelt, einzufangen, ist ein differenziertes Verständnis der deutschen Sprache, Kultur und des historischen Kontexts erforderlich. Darüber hinaus muss der Übersetzer die beabsichtigte Leserschaft berücksichtigen und darauf abzielen, die Wirkung wiederzugeben, die Borcherts Werke auf das deutsche Publikum hatten.

3.Die Rolle des Übersetzers bei der Gestaltung der Wahrnehmung- die Übersetzung von Borcherts Werken spielt eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung des Lesers über den Autor und seine Schriften. Übersetzer fungieren als Vermittler zwischen dem Autor und der Zielgruppe und treffen Entscheidungen, die die Interpretation des Lesers erheblich beeinflussen können. Jeder Übersetzer hat seinen eigenen Stil, seine eigenen Vorurteile und seine eigenen Entscheidungen, was zu Abweichungen im Endprodukt führt. Diese Variationen und die Interpretation des Übersetzers wirken sich zwangsläufig darauf aus, wie sich die Leser mit Borcherts Werken auseinandersetzen und seine Schriften wahrnehmen.

4. Übersetzung von Borcherts Wortspiel und Symbolik- einer der bemerkenswerten Aspekte von Borcherts Schriften ist die Verwendung von Wortspielen und Symbolik, die die Themen seiner Werke verstärken. Die Übersetzung dieser Elemente stellt eine große Herausforderung dar, da sie häufig auf sprachlichen und kulturellen Nuancen beruht, die in anderen Sprachen möglicherweise nicht vorhanden sind. Übersetzer müssen bewusste Entscheidungen treffen, um die beabsichtigte Bedeutung und Wirkung zu vermitteln, was möglicherweise die Art und Weise verändert, wie Leser das Originalwerk interpretieren.

5. Kultureller Kontext und historische Bedeutung-Borcherts Werke sind tief im kulturellen und historischen Kontext des Nachkriegsdeutschlands verwurzelt. Übersetzer müssen überlegen, wie sie diesen Kontext Lesern vermitteln können, die möglicherweise einen anderen kulturellen Hintergrund haben. Um diese kulturellen Kluften zu überbrücken, können Anpassungen und Änderungen in der Übersetzung notwendig sein. Diese Änderungen können jedoch zu einer Verschiebung der Wahrnehmung der Leser führen und die ursprüngliche Absicht des Autors verändern.

6. Der Einfluss der Übersetzung auf Borcherts Nachlass-Borcherts Einfluss auf die deutsche Literatur und seine Nachkriegsgeneration ist bedeutend. Die Übersetzungen seiner Werke spielen eine entscheidende Rolle dabei, sein Erbe zu bewahren und ihn einem neuen Publikum vorzustellen. Der Einfluss von Übersetzungen auf die Wahrnehmung der Leser wirft jedoch die Frage auf, inwieweit Borcherts ursprüngliche Stimme erhalten bleibt [9,204]. Übersetzer müssen ein empfindliches Gleichgewicht zwischen der Treue zum Ausgangstext und der Schaffung eines Werks finden, das bei der Zielleserschaft Anklang findet. Übersetzungen von Wolfgang Borcherts Werken ermöglichen Lesern außerhalb Deutschlands Zugang zu seinen kraftvollen Erzählungen und seinem einzigartigen Schreibstil. Allerdings ist der Einfluss von Übersetzungen auf die Wahrnehmung der Leser nicht zu übersehen. Übersetzer stehen vor der Herausforderung, Borcherts emotionale Tiefe, Wortspiel und kulturellen Kontext einzufangen und das Werk gleichzeitig einem neuen Publikum zugänglich zu machen. Die bei der Übersetzung getroffenen Entscheidungen prägen letztendlich das Verständnis und die Interpretation der Werke von Borchert durch die Leser und unterstreichen die Bedeutung sowohl der kritischen Analyse von Übersetzungen als auch der Anerkennung des Werts, Literatur in ihrer Originalsprache zu erleben.

### References:

- 1.Besedova, P. (2016). Music as an intercultural medium in foreign language teaching. European Proceedings of Social a Behavioural Sciences, 16, 646-662.
- 2.Bracker, E. (2015). Fremdsprachliche Literaturdidaktik. Plädoyer für die Realisierung bildender Erfahrungsräume im Unterricht. Wiesbaden: Springer SV.
- 3.Dembeck, T., & Parr, R. (2017). Literatur und Mehrsprachigkeit. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.
- 4.Durzak, M. (1980). Erzählte Zeit. 50 deutsche Kurzgeschichten der Gegenwart. Stuttgart: Philipp Reclam.
- 5.Göbel, K., & Busse, V. (2017). Interkulturelle Kompetenz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zum Stellenwert interkultureller Einstellungen als Grundlage relevanter

Handlungskompetenzen. Beiträge zu Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, 35(3), 427-439.

6.Große, W. (1995). Wolfgang Borchert. Kurzgeschichten. München: Oldenbourg.

7.Hall, G. (2005). Literature in Language education. New York: Palgrave. 67.

8.Heinrichova, N. (2017). Teaching History through German literature. European Proceedings of Social a Behavioural Sciences, 31, 184-193.

9.Lazar, J. N. (2015). Literature and language teaching: A guide for teachers and trainers. Cambridge: Cambridge University Press. 201-204.